



Gemeinwohl-Ökonomie

Ein Wirtschaftssystem mit Zukunft

Konferenz n: Hochschule neu denken

FEZ, Berlin 23. Januar 2016

Referierende: Klaas Miersch

Dagmar Huber



Was hat SIE / DICH hierher geführt?



Welche Werte lassen zwischenmenschliche
Beziehungen gelingen?



Welche Werte sind im derzeitigen
Wirtschaftsleben vorherrschend?



Werte-Paradoxon

- **Gesellschaft / gelingende Beziehungen:**



Vertrauen, Ehrlichkeit, Empathie, Wertschätzung, Kooperation, gegenseitige Hilfe & Teilen

- **Wirtschaft:**

Gewinnstreben, Konkurrenz, Egoismus, Gier, Rücksichtslosigkeit, Verantwortungslosigkeit



Wir brauchen eine Wirtschaft, in der dieselben Werte gelten wie in der Gesellschaft.



Unser Wirtschaftssystem steckt in der Krise:

- **Ökonomisch:** Profite auf Kosten anderer Menschen, Länder und Generationen
- **Ökologisch:** Umweltzerstörung, endloses Wachstum trotz endlicher Ressourcen
- **Sozial:** Extreme Unterschiede in Arbeits-, Einkommens- Vermögensverteilung und Mitbestimmungsmöglichkeiten

**88 % der Deutschen wünschen sich eine neue
Wirtschaftsordnung.**

(Bertelsmann-Stiftung 2010; in 2012: 80 %)



Verfassungsziele

„Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.““

Art. 14, Grundgesetz



Verfassungsziele

„Die gesamte wirtschaftliche Tätigkeit
dient dem Gemeinwohl.“

Art. 151, Bayrische Verfassung

„Kapitalbildung ist nicht Selbstzweck,
sondern Mittel zur Entfaltung
der Volkswirtschaft.“

Art. 157, Bayrische Verfassung



Verfassungsziele

„Das gesamte Vermögen des Landes in seinen unterschiedlichen Formen und egal wem es gehört ist dem Allgemeininteresse untergeordnet.“

Artikel 128A, Spanische Verfassung



Verfassungsziele

„Die Schweizerische Eidgenossenschaft (...) fördert die gemeinsame Wohlfahrt.“

Art. 2, Schweizer Bundesverfassung



Verfassungsziele

„Das Gesetz bestimmt die Wirtschaftspläne, damit die öffentliche und private Wirtschaftstätigkeit nach dem Allgemeinwohl ausgerichtet werden können.“

Art. 41, Verfassung Italien



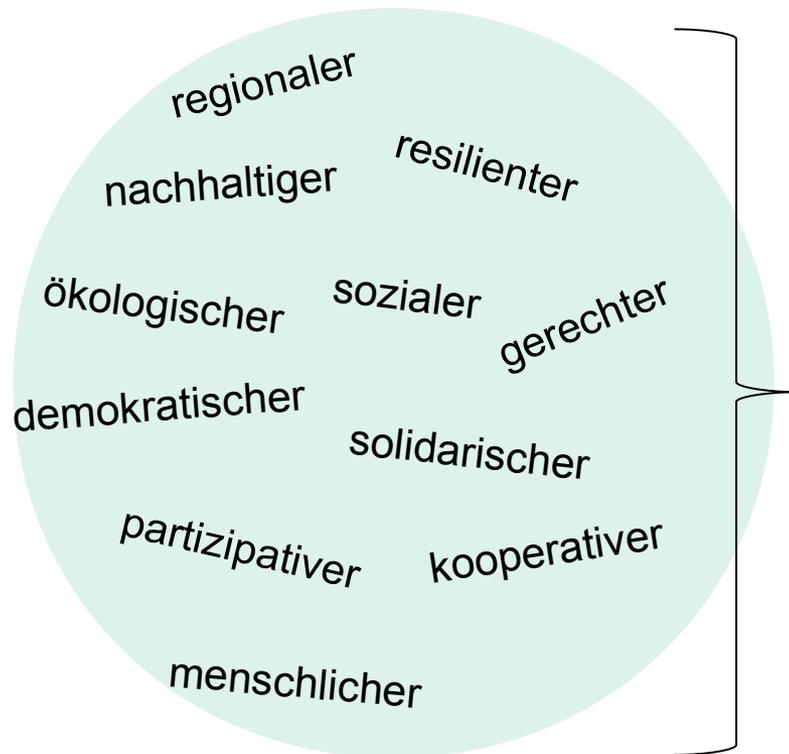
Verfassungsziele

„We the people of the United States, in order to form a more perfect union, establish justice,..., promote the general welfare...“

Preamble of US Constitution



Wir müssen anders wirtschaften, aber wie?



GEMEINWOHL orientierter



Die Gemeinwohl-Ökonomie

- ... beschreibt Elemente einer zukunftsfähigen **Wirtschaftsordnung**, die
 - die Wirtschaft vom Gewinnstreben auf **Gemeinwohlstreben ausrichten**,
 - die Werte der Wirtschaft **mit unseren Beziehungswerten in Einklang bringen**
 - in einem **ergebnisoffenen, demokratischen Prozess** weiterentwickelt und rechtlich verankert werden sollen





Die Gemeinwohl-Ökonomie

... richtet die wirtschaftliche Erfolgsmessung
am Gemeinwohl aus.

heute

morgen

Volkswirtschaft:

Bruttoinlandsprodukt

Gemeinwohlprodukt

Unternehmen:

Finanzbilanz

Gemeinwohlbilanz

Investition:

Kapitalrendite

Gemeinwohlprüfung



Erstellen einer Gemeinwohlabilanz



Transparente
Darstellung der
wirtschaftlichen
Situation des
Unternehmens



Transparente
Darstellung der
Gemeinwohlorientierung des
Unternehmens

GEMEINWOHL-MATRIX 4.1 (2013)

Wert ▸ Berührungs- gruppe ▾	Menschen- würde	Solidarität	Ökologische Nachhaltigkeit	Soziale Gerechtigkeit	Demokratische Mitbestimmung & Transparenz
A) LieferantInnen	A1: Ethisches Beschaffungsmanagement				90
B) GeldgeberInnen	B1: Ethisches Finanzmanagement				30
C) Mitarbeiter- Innen inklusive Eigentümer- Innen	C1: Arbeits- platzqualität und Gleich- stellung 90	C2: Gerechte Verteilung der Erwerbs- arbeit 50	C3: Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeiter- Innen 30	C4: Gerechte Ver- teilung des Einkommens 60	C5: Innerbetrieb- liche Demo- kratie und Transparenz 90
D) KundInnen/ Produkte/ Dienstleistungen/ Mitunternehmen	D1: Ethische Kunden- beziehung 50	D2: Solidarität mit Mit- unternehmen 70	D3: Ökologische Gestaltung der Produkte und Dienst- leistungen 90	D4: Soziale Ge- staltung der Produkte und Dienst- leistungen 30	D5: Erhöhung der sozialen und ökologischen Branchen- standards 30
E) Gesellschaftl. Umfeld: <small>Region, Souverän, zukünftige Genera- tionen, Mitmenschen und Natur weltweit</small>	E1: Sinn und gesellschaft- liche Wirkung d. Produkte/ DL 90	E2: Beitrag zum Gemein- wesen 40	E3: Reduktion ökologischer Auswirkungen 70	E4: Gemeinwohl- orientierte Gewinn- verwendung 60	E5: Gesellschaf- tliche Trans- parenz und Mitbestimmung 30
Negativ-Kriterien	Verletzung der ILO-Arbeitsnor- men/Menschen- rechte -200	Feindliche Übernahme -200	Illegitime Umwelt- belastungen 17 -200	Umgehung der Steuerpflicht -200	Nichtoffenlegung aller Beteiligungen und Töchter -100



Subindikatoren für C3

Ökologisches Verhalten der Mitarbeiter

- Ernährung während der Arbeitszeit
- Mobilität zum Arbeitsplatz
- Organisationskultur, Sensibilisierung und unternehmerische Prozesse



Subindikatoren für C3

Ökologisches Verhalten der Mitarbeiter

Subindikator	Erste Schritte (0-10%)	Fortgeschritten (11-30%)	Erfahren (31-60%)	Vorbildlich (61-100%)
Mobilität zum Arbeitsplatz	Erste Ansätze einer nachhaltigen Mobilitätspolitik	Konsequente nachhaltige Mobilitätspolitik	Durch Anreize benutzen Mehrheit der Mitarbeiter ÖPNV, Fahrrad, etc.	Durch Anreize benutzen nahezu alle Mitarbeiter ÖPNV, Fahrrad, etc.

GWÖ Unternehmen



BROTBACKEREI demeter



satis&fy



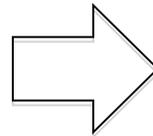
Sparda-Bank München eG



Zertifizierung des GWÖ Berichtes

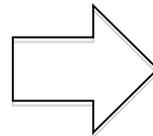
Ein GWÖ-Bericht darf nur extern veröffentlicht werden, wenn er durch einen der beiden Zertifizierungsprozesse gelaufen ist (Peerevaluierung oder externes Audit). Das Unternehmen erhält dann ein „Testat“, das 2 Jahre gültig ist.

Berichtserstellung



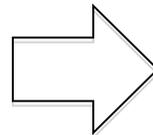
Selbstbewertung
Keine
Veröffentlichung

Peer-Evaluierung



Testat
„peer-evaluiert“

Externes Audit



Testat
„externes Audit“



Nutzen für Unternehmen intern

- Orientierung an echten Bedürfnissen (Sinnstiftung)
- GW-Bilanz = OE-Instrument (360-Grad-Blick)
- Attraktion sinnsuchender MitarbeiterInnen
- Transparenz fördert MA-Motivation
- Höhere Mitarbeiterbindung
- Gesteigerte Produktivität durch Stressreduzierung für den/die Einzelne/n



Nutzen für Unternehmen extern

- Direkt Mehrwert für Gemeinwohl schaffen
- Pionier-Rolle schafft Aufmerksamkeit
- Attraktion ethischer KonsumentInnen
- Besseres Image ohne Greenwashing
- Transparenz stärkt Vertrauen: Lieferanten u.a.
- Kooperationsplattform für „Gleichgewillte“
- „First mover advantage“ sobald verbindlich
(„Schubumkehr“ des Anreizsystems tritt ein)



Gemeinwohloökonomie an Hochschulen

1. Hochschulen erstellen analog zu Unternehmen ein Gemeinwohlbilanz
2. Wissenschaft und Forschung zur Gemeinwohloökonomie



Gemeinwohloökonomie an Hochschulen

Beispiele für die Bilanzerstellung

- Internationales Graduate Center der Hochschule Bremen
- Lausanne Business School
- Fachhochschule Burgenland
- Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde



Gemeinwohloökonomie an Hochschulen

Wissenschaft und Forschung

- GWÖ-Lehrprogramme an Wirtschafts-Universität Wien, Salzburg, Graz
- Verschiedene Bachelor- und Masterarbeiten zur Gemeinwohloökonomie
- Erste Forschungsanträge und Dissertationen in Planung

Macht mit ...



Privatperson:

Energiefeld gründen, mitarbeiten, spenden...

Unternehmen:

Gemeinwohl-Bilanz erstellen, vernetzen ...

Gemeinde:

Gemeinwohl-Gemeinde werden ...

Bildungseinrichtung:

Lehre, Forschung, Gemeinwohl-Bilanz...



Weitere Informationen und Kontakt

www.ecogood.org

Regionalgruppe
Berlin/Brandenburg:

berlin@gemeinwohloekonomie.org



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Referierende: Dagmar Huber
Klaas Miersch



Kann die Gemeinwohloökonomie
zur Bildung für nachhaltige
Entwicklung beitragen?

Gemeinwohlgemeinden



Gemeinwohlgemeinden sind Gemeinden, die den Gesamtprozess der Gemeinwohlokonomie per Gemeinderatsbeschluss und durch folgende Aktivitäten unterstützen:

- Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz in kommunalen Unternehmen und Beteiligungen
- Förderung von Gemeinwohl-Bilanzen in privaten Unternehmen
- Ermöglichung und Förderung eines Kommunalen Wirtschaftskonvents
- Förderung geldwirtschaftlicher Alternativen
- Förderung der Erstellung eines kommunalen Gemeinwohl-Index, einem Lebensqualitätsindex für Gemeinden

Gemeinwohlgemeinden

- Miranda de Azán bei Salamanca: ist auditiert
- Oredain im Baskenland unterzeichnete Beitrittsvertrag zur GWÖ
- Vinschgau in Südtirol ist erste Gemeinwohregion: Laas, Mals, Latsch, Schlanders
- Salzburg wird Gemeinwohregion
- Übelbach (Steiermark): Absichtserklärung
- Mannheim: Absichtserklärung



Positive Anreize

- Steuervorteile (z.B. niedrigere MwSt)
- Niedrigere Zölle
- Günstigere Kredite
- Vorrang bei öffentlicher Beschaffung
- Vorrang bei Forschungsförderung

Gemeinwohlgemeinden



Weitere mögliche Aktivitäten:

- Nachhaltige Beschaffung: Umstellung des öffentlichen Einkaufs entsprechend den Kriterien der Gemeinwohl-Bilanz
- Förderung der Entwicklung einer „Gemeinwohl-Ampel“
- Förderung eines Audit-Systems für die Gemeinwohl-Bilanzen
- Zusammenschluss mehrerer Gemeinden zu einer „Gemeinwohl-Region“



Selbsttest für Privatpersonen

www.graz.gwoe.net

Fragen Menschenwürde	Punkte
Ich selbst: Habe ich mich selbst als einzigartiges, menschliches Wesen wahrgenommen und geachtet?	
Die Anderen: Habe ich andere Menschen in ihrer Einzigartigkeit wahrgenommen und geachtet?	
Beziehungen: Habe ich meine Beziehung zu mir selbst und zu anderen bewusst gestaltet?	
Kommunikation: Habe ich im täglichen Leben mit anderen Menschen achtsam kommuniziert (z.B. Familie, Freund/innen, Kolleg/innen, Kassier/innen, ...)?	
Engagement: Habe ich mich für die Achtung der Menschenwürde eingesetzt (z.B. in Betrieben oder im Rahmen von NGOs)?	
Zwischensumme Menschenwürde	

Fragen Solidarität	Punkte
--------------------	--------

